

**Tagungsleitung**

Prof. Dr. Marcus Llanque, Universität Augsburg  
Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

**Tagungsorganisation**

Maria Wolff, Telefon: 08158 251-123, Telefax: 08158 99 64 23,  
E-Mail: wolff@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der  
Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

**Anmeldung**

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt  
online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.  
**Anmeldeschluss ist der 25. Januar 2019.**

**Abmeldung**

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens  
**25. Januar 2019** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls  
werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von  
Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der  
Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung  
über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den  
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

**Preise**

für die gesamte Tagungsdauer	€
Teilnahmebeitrag	75.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibettzimmer als EZ	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–
In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und <b>auch</b> bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet	à 4.–

**Sonderkost**

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person &  
Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien  
die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte.  
Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-  
leistungen können nicht rückvergütet werden.

**Preisnachlass**

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und  
Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der  
Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtig-  
ten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt.  
Bei Inanspruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres  
Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen  
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln  
finanziert.

**Stiftung Schloss Tutzing**

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des  
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“  
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen  
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

**Verkehrsverbindungen**

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal  
**Greenmobility** auf unserer Homepage.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-  
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen  
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)  
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht  
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: Abandoned City, © Ahmet Iltas, AdobeStock  
Tagungsnummer: 0332019

Evangelische Akademie Tutzing  
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de  
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Recht und Sühne – Syrien als Fall für Den Haag?

Gibt es Humanität, Friede, Zukunft ohne Gerechtigkeit?

1. bis 3. Februar 2019

# „IN DER UNO WIRD VOR ALLEM SEHR VIEL GEREDET. DIE UNO WIE DIE INTERNATIONALE POLITIK HABEN IN SYRIEN VERSAGT“

Carla del Ponte

„Syrien“ – ein Wort genügt, um einen sprachlos oder schreiend zu machen. Die kriegsgeladene Situation schreit zum Himmel. Soviel Not, Elend, Tod, Mord und Folter, zerstörte Leben, versehrte Leiber, kaputte Seelen, verwüstete Städte, zerbombte Dörfer, vermintes Land. Und so viele Flüchtlinge und junge Leute: Was für eine Zukunft werden sie haben?

Denn kann es eine Zukunft geben ohne Gerechtigkeit, Sühne und Recht, ohne eine wenigstens symbolische wenn nicht juristische, politische Rehabilitation der vielen Opfer? Und gleichviel: dass die Täter, die Mörder und Folterer, dass sie allesamt zur Rechenschaft gezogen werden! Aber kann Politik das leisten?

Sie muss es. Die Handlanger des Bösen triumphierten sonst wohl auf ewig über ihre Opfer und kämen ungeschoren davon. Wie oft lachen die Täter ihre Opfer noch aus in einer ausweglos absurd verdichteten Immanenz. In dieser beginnt irgendwann der Wiederaufbau – während Hunderttausende in Flüchtlingslagern leben.

Wo also anfangen? Ja, hat der Krieg überhaupt aufgehört? Und welche Kräfte sollen nun auf den Trümmern das Neue gestalten? Gibt es eine Instanz, die über alle Wunden die Menschen verbindet? Wer kann, wo so viel Unheil nicht heilt, wenigstens trösten, Mut machen?

Helfen, Flüchtlinge aufnehmen, Grundstrukturen schaffen – das braucht Viele, die frei sind von den lähmenden Traumata. Mag es zu Frieden, Demokratie, Toleranz, Solidarität, Empathie unendlich weit erscheinen: Wie wichtig jedoch ist eine Vision von Gerechtigkeit? Gerade auch für die Jugend dort, nicht weniger für unsere Kids hier? Wie bildet sich ein Minimalprogramm des Humanums, des Unrechts- und Rechtempfindens?

Immerhin gibt es den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag. Anders als viele wohl situierten Zyniker und Mauerbauer gegen Flüchtlinge und Hilfsbedürftige, nennt er die Verbrechen und klagt die Verbrecher an.

Recht und Sühne für Syrien, exemplarisch für viele andere Barbareien auf der Welt – dazu laden wir sehr herzlich ein in die Evangelische Akademie Tutzing.

**Prof. Dr. Marcus Llanque**, Universität Augsburg  
**Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner**, Evangelische Akademie Tutzing

<b>Programm</b>	16.30 Uhr	<b>Und was tut die UNO? Syrien und das UN-Menschenrechtssystem</b> Dr. iur. Maximilian Spohr
<b>Freitag, 1. Februar 2019</b>		
	Anreise ab 16.00 Uhr	
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen	
19.00 Uhr	<b>Recht und Sühne – Syrien als Fall für Den Haag?</b> Begrüßung Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner Einführung Prof. Dr. Marcus Llanque	17.30 Uhr <b>Warum schlagen wir nicht eine neue Seite auf? Wenn Assad nicht geht, müssen wir uns adaptieren?</b> Dr. Bente Scheller
		18.30 Uhr Abendessen
		20.30 Uhr Musik live in der Schlossdiele
		Geselligkeit in den Salons
		<b>Sonntag, 3. Februar 2019</b>
20.15 Uhr	<b>Syrien – ein Fall für den Internationalen Strafgerichtshof</b> H. E. Judge Dr. Cuno Tarfusser	07.45 Uhr Gottesdienst in der Schlosskapelle
21.30 Uhr	Gespräche in Gruppen	09.00 Uhr <b>Gerechtigkeit – notfalls erst im Jüngsten Gericht?</b> Prof. Dr. Reiner Anselm
	Geselligkeit in den Salons	10.00 Uhr <b>Sterben für Ruinen? Palmyra, Weltkulturerbe und Kulturozid</b> Prof. Dr. Marcus Llanque
		11.00 Uhr <b>Erinnern oder Vergessen?</b> Kollektive Traumatisierung als Herausforderung für das Lernen aus der Geschichte Prof. Dr. Karsten Fischer
<b>Samstag, 2. Februar 2019</b>		12.00 Uhr <b>Gerechtigkeit – eine unverzichtbare Vision, besonders für die Kids?</b> Stud. Dir. Georg Fleischmann & Nele Holloch
07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle	13.00 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen
09.00 Uhr	<b>Mein Syrien</b> Yamen Hussein	
10.00 Uhr	<b>Menschen im Krieg, im Flüchtlingslager</b> Erol Gurian Live Chat mit Syrien	
11.00 Uhr	Kaffeepause	
11.30 Uhr	<b>Flüchtlinge retten – ein Minimalakt der Humanität</b> Claus Peter Reisch	
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.00 Uhr	<b>Flüchtlinge aufnehmen – eine kleine Politik der Gastfreundschaft</b> Matthias Weinzierl	
15.00 Uhr	<b>Skandal Syrien – Das Leid der Menschen und der elaborierte Zynismus der Welt</b> Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt	
16.00 Uhr	Kaffeepause	

## Referierende

**Prof. Dr. Reiner Anselm**, Systematische Theologie und Ethik, Evang.-Theolog. Fakultät LMU München  
**Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt**, Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik, Institut für Politische Wissenschaft, Universität Erlangen-Nürnberg, eh. UN-Sonderberichtserstatter, Erlangen  
**Midea Daghestani**, eh. syrische Aktivistin, Beraterin für zivilgesellschaftliche Organisationen, Homs/Syrien, Berlin  
**Prof. Dr. Karsten Fischer**, Geschwister Scholl Institut für Politikwissenschaft, Lehrstuhl Politische Theorie, LMU München  
**Georg Fleischmann**, Gymnasiallehrer, Regionalbeauftragter für Demokratie und Toleranz, Staatliche Schulberatungsstelle für Mittelfranken, Nürnberg  
**Erol Gurian**, Fotograf, Dozent für Visuelle Medien, Deutsche Journalistenschule, Universität Hildesheim, München  
**Nele Holloch**, Gymnasiastin, Q 12, u.a. Ethik-Kurs, aktiv bei *amnesty international*, Gymnasium Stein bei Nürnberg  
**Yamen Hussein**, Dichter, Lyriker, Schriftsteller, Homs/Syrien, derzeit Leipzig, bzw. Irak  
**Prof. Dr. Marcus Llanque**, Politikwissenschaft, Politische Ideengeschichte, Politische Theorie, Universität Augsburg  
**Claus Peter Reisch**, Kapitän für MISSION LIFELINE e.V., www.mission-lifeline.de, München (desig. Träger des Menschenrechtspreises 2019 von Österreich, Wien, Nov. 2019).  
**Dr. Bente Scheller**, Director of the Heinrich Böll Foundation's Middle East office in Beirut, Beirut; Nahost- und Islam-Expertin, Bonn/Beirut  
**Maximilian Spohr**, Referent Bürgerrechte, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Liberales Institut/ Themenmanagement, Berlin  
**H. E. Judge Dr. Cuno Tarfusser**, Presiding Trial Chamber I of the International Criminal Court, Den Haag, Präsident der Akademie für Deutsch-Italienische Studien, Meran  
**Matthias Weinzierl**, langjähriger Flüchtlingsrat, Leiter des Flüchtlingshauses Bellevue de Monaco, München